

Kieler Derby im Frauen-Finale

KIEL. Im Fußball-Kreispokalfinale der Frauen kommt es zum Duell zweier SH-Ligisten, wenn der Kieler MTV am Sonntag (15 Uhr) in Wellsee auf die SSG Rot-Schwarz Kiel trifft. „Das ist das erste Mal, dass wir uns qualifizieren konnten. Meine Mädels sind bereit für das Derby. Wir wollen Fußballwerbung in eigener Sache betreiben“, sagt KMTV-Trainer Frank Weschke, dessen Team in der abgelaufenen Saison mit 27 Punkten den sechsten Platz belegte, während Rot-Schwarz am letzten Spieltag auf Grund der Tordifferenz der Klassenerhalt gelang. SSG-Coach Kim Liebert geht ebenfalls optimistisch ins Spiel: „Wir sind Titelverteidiger, und der Klassenerhalt beflügelt uns. Bis auf Mittelfeldmotor Laura Schmidt habe ich alle Spielerinnen an Bord.“ *aha*

SPORTNOTIZ

HANDBALL

Lasse Möller steht weiter der HSG vor

KIEL. Bei der Jahresversammlung der HSG Holstein Kiel/Kronshagen wurden Lasse Möller (i. Vorsitzender) und Stefan Selck (Jugendkoordinator) für zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

TENNIS

VERBANDSLIGA

Herren 65 4er (239): TC Garstedt – TSV Russee 2:4 (Richter – Münzer 6:0, 4:6, 9:11; von Grolman – Sievers 1:6, 7:5, 3:10; Hofer – Lange 4:6, 1:6; Weyde – Buczykowski 6:1, 4:6, 3:10/Doppel: 2:0), Schwartauer TV – TuS Appen 2:4.

BEZIRKSLIGA

Damen 50 4er (169): TSV Melsdorf – TG Ravensberg 4:2, THW Kiel – Suchsdorfer SV 2:4.
Herren 30 4er (070): NTSV Strand 08 – VfB Kiel 5:1, ATSV Stockelsdorf – Suchsdorfer SV 2:4, TSV Ratekau – Eutin TC GW 1:5.
Herren 40 4er (126): Viöler TC – TSV Kronshagen 3:3.
Herren 40 4er (128): TSV Russee – TC GW Oldenburg 4:2, TC Wankendorf – TG Raisdorf 5:1, TC Boostedt – TC GW Neustadt II 3:3.
Herren 55 4er (210): THC Neumünster III – TSC Wasbek 1:5, VfB Kiel – THW Kiel II 6:0.
Herren 60 4er (222): THW Kiel – TC GW Neustadt 0:6, SC Fortuna Wellsee – SV Mönkeberg 4:2, TC RW Malente – TC Hagen 5:1.

LEICHTATHLETIK

MEISTERSCHAFTEN DER KREISE PLÖN/KIEL/RD-ECK

Mehrkampf U10 – U16: Kreismeister KLW Kiel: Dreikampf (50m/Weit/Ball): **M8:** Emil Dietrich (SG TSV Kronshagen/Kieler TB = SG) 719 (9,28/2,88/29,50) - **M9:** Hendrik Rötterpohl-Bahlmann (SG) 833 (8,58/3,17/31,00) - **W8:** Lilly Wäscher (SG) 708 (9,41/2,83/12,50) - **W9:** Karoline Hoffmann (SG) 722 (9,23/2,88/12,00)
Vierkampf (50m/Weit/Hoch/Ball): **M10:** Rene Loader (SG) 723 (8,80/3,10/aufg./22,00) - **M11:** Rune Ment (SG) 1093 (9,04/3,39/1,12/31,50) - **W10:** Gloria Leonora Ohms (SG) 1279 (8,54/3,46/1,04/28,00) - **W11:** Emma Tunn (SG) 1288 (8,73/3,58/1,08/26,50)
Block Sprint (Sprint/Hürden/Weit + Hoch/Ball bzw. Speer): **M12:** Max Höcker (SG) 2024 (10,67/11,03/4,59/1,36/31,50) - **W13:** Stine Koopmann (TuS H/M Kiel = TuS H/M) 2012 (11,34/12,54/4,30/1,36/24,00) - **W14:** Luise Hansen (Wellingdorfer TV = WTV) 2461 (13,85/12,50/5,01/1,40/21,52)
Block Lauf (+ Ball/ 1000m bzw. 2000m): **M12:** Tammo Wilms (TuS H/M) 2181 (10,58/11,52/4,80/51,00/3:25,73) - **M13:** Bjarne Quambusch (TuS H/M) 1927 (11,07/12,04/4,02/38,50/3:27,22) - **M15:** Paul Schnoor (WTV) 2420 (13,24/12,56/5,11/58,00/7:22,95) - **W13:** Kaja Berszuck (SG) 2315 (10,54/10,49/4,54/28,50/2:44,28)
Block Wurf (+ Kugel/Diskus): **W13:** Nike Kluck (SG) 1341 (12,35/15,25/3,78/7,20/o.g.v.) - **W14:** Lisa Schubert (TuS H/M) 1740 (15,63/15,68/3,88/5,84/12,20) - **W15:** Lisa Burkhardt (WTV) 2181 (14,30/13,69/4,39/7,75/19,37)



Und wieder eine unglückliche Szene für die TuS Holtenau Huskies: Thorben Wolf (Nr. 6) kommt zu spät, und Torhüter Niklas Kriesten muss den Treffer zum 2:2 durch den Hannoveraner Dustin Hoferichter (li.) hinnehmen. FOTO: UWE PAESLER

Totalausfall in Unterzahl

Skaterhockey-Regionalliga: TuS Holtenau Huskies verloren eine Partie, die sie nicht verlieren durften

VON DAGMAR TREICHEL

KIEL. Skaterhockey-Drama in der Stralsundhalle: Die TuS Holtenau Huskies verloren trotz 50-minütiger Dominanz das Regionalliga-Duell mit den Hannover Hurricanez 5:6 (2:5, 2:1, 1:0). Dabei profitierten die Gäste hauptsächlich von einer fünfminütigen Überzahl, während der sie drei Tore schossen. Diese Partie wird lange im Gedächtnis bleiben und sorgte auf der Galerie noch lange nach dem Abpfiff für heftige Diskussionen. Der springende

Punkt war eine Große Zeitstrafe gegen Dennis Wolf (14.). Beim Stand von 2:2 – Jannik Jopek (11.) und Niklas Wolff (12.) hatten für Kiel getroffen – verletzte Wolfs Check einen Gegenspieler. Fatal „beteiligt“: eine sich durch den Kontakt öffnende Geräteraumtür. „Es folgte ein Totalausfall der Unterzahl-Formationen“, beschrieb Pressesprecher Niklas Wolff die verhängnisvolle und früh vorentscheidende Phase. „Kriesten kassierte ein Ding nach dem anderen. Coach Jens Torkuhl stellte sich fortan

selbst auf, um das Spiel notfalls noch umzubiegen.“

„Es fehlte das berühmte Quäntchen, wir spielten sie an die Wand und trafen einfach nicht.“

Jens Torkuhl, Trainer der TuS Holtenau Huskies

Im Mitteldrittel begannen die Kieler die Verhältnisse gerade zu rücken, während die

Gäste sich eher als milde Brise denn als Wirbelstürme präsentierten. Sie agierten aber geschickt, verlegten sich auf die Defensive, um eine weitere Überzahl zu ihrem letzten Treffer zu nutzen. Die Huskies erarbeiteten sich beste Chancen, verkürzt durch Dennis Wolf (34.) sowie Torkuhl (39.) und fabrizierten noch einen Lattenkracher zur zweiten Pause. Dennis Wolf (42.) ließ Hoffnung sprießen, Florian Tolksdorf (45.) hatte den Ausgleich schon auf der Kelle – zu früh gefreut. „Es fehlte das be-

rühmte Quäntchen, wir spielten sie an die Wand und trafen einfach nicht“, klagte Torkuhl. „Die Strafe gegen uns war jedoch korrekt.“

Im Top-Spiel der Landesliga besiegten die Huskies II die HNT Flames mit 10:6 und wahrten den Nimbus des Überfliegers. Topscorer waren Sven Weimert (4/2), Christian Götting (3/3).

TuS Holtenau Huskies: Kriesten, Otto (Tor); Schmitt (0/1), Meyer, D. Wolf (2), Tolksdorf (0/1), Jopek (1), Krause, Niewdana (0/1), T. Wolf (0/2), Kilper, Torkuhl (1), Wolff (1).

Showdown um die Meisterschaft

Fußball-Kreisliga Kiel: Rot-Schwarz hat im Fernduell mit Schilksee II den leichteren Gegner

KIEL. Im Zuge eines Nachholspieltages finden heute Abend in der Fußball-Kreisliga Kiel die letzten sieben Partien der Saison statt (Anstoß jeweils um 19 Uhr). Dabei kommt es zum finalen Showdown im Kampf um die Meisterschaft. Die beiden Aufstiegsaspiranten TSV Schilksee II und Rot-Schwarz Kiel haben je 75 Zähler auf dem Punktekonto. Die Schilkseer haben zwar das um 16 Treffer bessere Torverhältnis, mit dem TSV Flintbek aber auch den Tabellendritten zu Gast. „Wir haben ein richtiges Kaliber vor der Brust, sind aber auch zuletzt mit dem Wiker SV schon auf einen starken Gegner getroffen“, relativiert Paul Schramm. Der TSVS-Trainer ist sich deshalb sicher, dass bei seinen Spielern die nötige Spannung herrscht: „Es sollte jedem klar sein, dass es nicht leicht wird.“ Schramm hofft, sein Amt mit dem Verbandsliga-Aufstieg an seine Nachfolger Thorsten Feierabend und Liridon Imeri übergeben zu können. „Wir hätten dann sportlich 81 Punkte geholt und könnten erhobenen Hauptes eine Fußballpause einlegen“, spricht der Coach für sich und

den ebenfalls scheidenden Co-Trainer Nils Dunst. Mit Frederik Glowatzka, Patrick Ampsonah und Timo Nath kehren

drei Akteure zurück in den Kader.

Verfolger Rot-Schwarz hat den TSV Bordesholm II zu Gast



Kann der Schilkseer Timo Nath (vorn, hier gegen den Suchsdorfer Jan-Eric Bautz) heute über den Titelgewinn jubeln? FOTO: SONJA PAAR

und einen Heimsieg gegen das als Absteiger feststehende Schlusslicht fest eingepplant. „Die Jungs sind alle heiß. Es wird keinen geben, der bei diesem Spiel nicht da ist“, erklärt RS-Trainer Ole Jacobsen. Die Rot-Schwarzen werden mit einem Ohr in Schilksee sein und den Flintbekern die Daumen drücken. „Flintbek ist eine starke Truppe. Ich hoffe, dass sie nochmal Vollgas geben“, verspricht sich Jacobsen Schützenhilfe vom Tabellenritten.

Bei den Partien Fortuna Wellsee gegen Kieler MTV und FC Holtenau gegen Concordia Schönkirchen II heißt es Abschied nehmen im doppelten Sinne. Während Wellsee und Holtenau in die Kreisklasse A absteigen, ist es für Benjamin Abel (KMTV) und Andre Stelmaszewski (Schönkirchen) das letzte Spiel auf der Trainerbank. Gleiches gilt für Arne Lorenzen, für den das Heimspiel gegen den TSV Altenholz II das letzte als Trainer des VfB Kiel ist. *bak*

Die weiteren Spiele: SV Friedrichsort – SG PTSK/Holstein, TSV Melsdorf – Suchsdorfer SV.

Inter-Coach Hartwig geht zum VfB Kiel

KIEL. Noch zwei Spiele und dann ist Schluss: Für Matthias Hartwig endet nach Abschluss der SH-Liga-Relegationsrunde sein zweijähriges Engagement beim Verbandsligisten Inter Türkspor Kiel. Zur neuen Saison wechselt Hartwig zum Kreisligisten VfB Kiel.

„Es ist ein komisches Gefühl. Ich fühle mich bei Inter sehr wohl. Es hat immer Spaß gemacht, und ich habe viele Freunde gewonnen. Aber Beruf und Familie fordern auch ihr Recht“, erklärte der Coach, der dem hohen Zeitaufwand nicht mehr Rechnung tragen kann. Umso schwerer fällt ihm der Abschied. Vor allem, da er seine Mission nicht erfüllen konnte: Aufstieg mit Inter Türkspor Kiel in die SH-Liga. „Trotz aller Anstrengungen haben wir es auf direktem Wege nicht geschafft. Das bedauere ich sehr“, erklärt Hartwig, der zumindest die Relegation erfolgreich gestalten will. Am Sonntag (15 Uhr) findet in Kiel das Hinspiel gegen den VfB Lübeck II statt. Es ist der einzige Konkurrent. Der FC Angeln und der TSV Wankendorf haben auf ihre Teilnahme verzichtet. *mcf*

Gelungene Rückkehr der Canes in die Flagfootball-Bundesliga

KIEL. Nach einem Jahr Pause und einem Neuaufbau haben sich die Baltic Flag Hurricanes in der Flagfootball-Bundesliga zurückgemeldet – und das eindrucksvoll mit einem 35:7 (14:0, 14:0, 0:7, 7:0) über die Hildesheim Invaders.

Gleich im ersten Drive auf der Moorteichwiese fand Quarterback Phil Gräning seinen Receiver Florian Homann mit einem Touchdown-Pass, Kicker Marten Treichel erhöhte sicher auf 7:0. In diesem Stil marschierte die Canes-Offen-

se bis zur Pause überlegen übers Feld, während die Defense den Bemühungen der Gäste einen Riegel vorschob. Sechs abgefangene Pässe, zwei davon durch Sören Dijkman, zeugten von einer starken Vorstellung.

In der zweiten Hälfte jedoch häuften sich kleine Fehler in der Angriffsformation, der 28:0-Vorsprung lud scheinbar zu Lässigkeiten ein. Das nutzten die Invaders zu einem Interception-Return-Touchdown, ihre Offense allerdings

blieb weiter im Abwehrwall der Platzherren stecken. Im Schluss-Quarter konnten die Kieler das Resultat um weitere sieben Punkte erhöhen. *TD*

Punkte für Kiel durch TD: Naß (2), Homann, Großmann, Kinder; **durch PAT:** Treichel (5).